



Autor: Frank Roskopf, Dipl. Augenoptiker SBAO
Optometrist MAS, Bischof Optik AG
Wil, Schweiz

Versorgung einer Keratopathia punctata superficialis

Möglicherweise aufgrund einer COVID 19-Infektion

Eine 49-jährige Arzthelferin stellte sich am 19.05.2021, aufgrund von schlechtem Fern- und Nahvisus sowie Kopfschmerzen, zur Kontrolle Ihrer Kontaktlinsen in unserem Institut vor. Die Kundin wird seit 2006 durch uns mit multifokalen Weichlinsen versorgt. Zu Ihrer gesundheitlichen Verfassung gab die Kundin an, derzeit keinerlei Medikamente einzunehmen, jedoch sei sie im Januar dieses Jahres (2021) an Covid 19 erkrankt.

Im Rahmen der Kontaktlinsen-Kontrolle konnten keine neuen Werte ermittelt werden, da ihre Angaben während der Messung sehr diffus waren. Der Grund war das außerordentlich „schmierige“ Benetzungsverhalten. Die Untersuchung der Cornea war dann richtungsweisend für das weitere Vorgehen: Es wurde eine Tragepause der Linsen sowie ein erneuter Kontrolltermin ohne Kontaktlinsen am Auge vereinbart. Beim Folgetermin wurde eine Kontrolle des vor-

deren Augenabschnitts mittels Keratograph und Videospaltlampe durchgeführt.

Der Tränenfilm der Kundin zeigte auf beiden Augen eine hohe Instabilität aufgrund eines Muzinüberschusses mit deutlichem Lipidanteil: Dies kann als eine Kompensationsreaktion gewertet werden aufgrund eines ausgeprägten Muzindefizits (Bild 1 und 2). Der Verdacht der gestörten Muzinphase wurde durch die Stippungen der Augenoberfläche (inkl. Conjunctiva) bei beiden Augen bestätigt (Bild 3 und 4).



Abb. 1: Instabiler Tränenfilm aufgrund Muzin-Lipidüberschuss rechtes Auge



Abb. 2: Instabiler Tränenfilm aufgrund Muzin-Lipidüberschuss linkes Auge

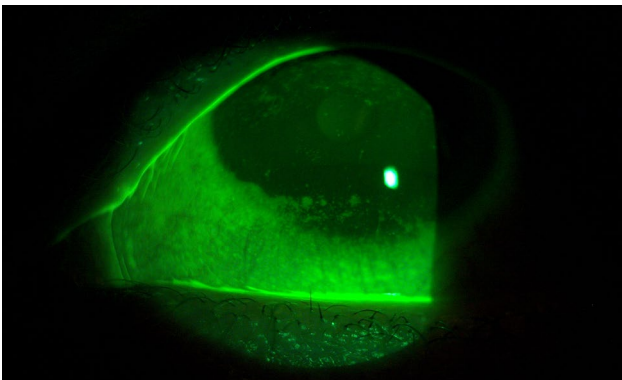


Abb. 3: Corneale u. conjunctivale Stippungen rechtes Auge

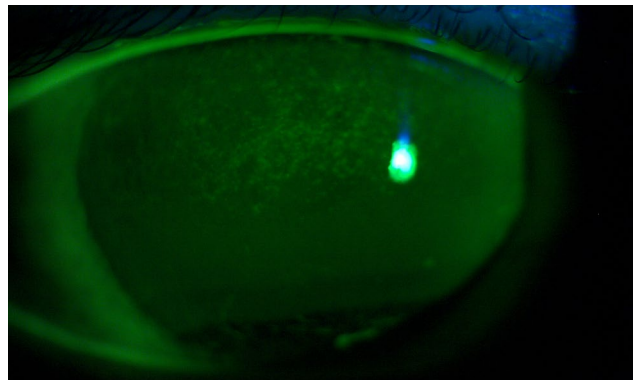


Abb. 4: Corneale (u. conjunctivale) Stippungen linkes Auge

Folgende Maßnahmen wurden mit der Kundin vereinbart:

- Augentropfen gelartig (LipoNit 0,3 %) 6 x täglich
- Augensalbe (VitA POS®) zur Nacht
- Lidrandreinigung (IRIDIUM® garze) morgens / abends
- KL-Karenz für 1 Monat

Nach ca. 4 Wochen wurde die Kundin wieder vorstellig und berichtete von einer subjektiven Verbesserung obwohl sie die Kontaktlinsen-Karenz nicht 100%-ig „befolgt“ hatte. Nichtsdestotrotz wurde eine langsame Verbesserung der oberflächlichen Epitheldefekte festgestellt. Es wurde vereinbart die Maßnahmen weitere 3 Wochen beizubehalten → dann wieder Vorstellung.

Die Kundin kam am 08.07.2021 erneut zur Kontrolle. Hier berichtete Sie von einem weiteren Rückgang Ihrer Symptome. Ebenfalls konnte wiederum eine Verbesserung der Situation an der Augenoberfläche beobachtet werden

(Bild 5 und 6). Aufgrund des bisherigen erfolgreichen Verlaufs der eingeschlagenen Maßnahmen wurde weiterhin daran festgehalten.

Ca. 4 Wochen später hatte sich die Situation an der Augenoberfläche wieder normalisiert (Bilder 7 und 8) und die Augenprüfung zur Bestimmung der Brillen- und Kontaktlinsenwerte konnte verlässlich durchgeführt werden. Abschließend zur Unterstützung Ihres Tränenfilms wendet die Kunden weiterhin folgende Maßnahmen an:

- Augensalbe (VitA POS®) 3x/Woche
- Augentropfen gelartig (LipoNit 0,3 %) 3-4 x täglich

Schlussendlich erreichte die Kundin wieder den gewohnten Fern- und Nahvisus und es ergaben sich keine Stärkenänderungen! Die Geduld wurde belohnt ohne den Einsatz von Medikamenten.

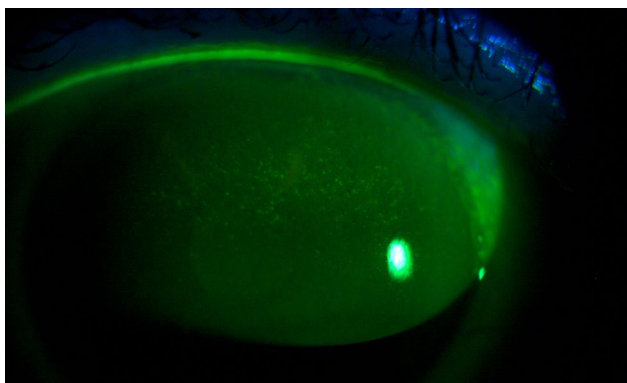


Abb. 5: Reduzierte Stippungen rechtes Auge

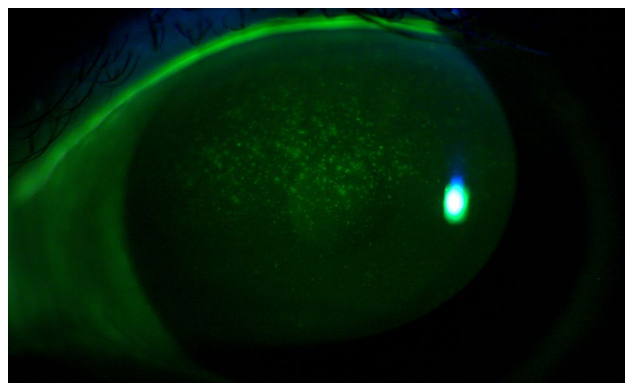


Abb. 6: Reduzierte Stippungen linkes Auge

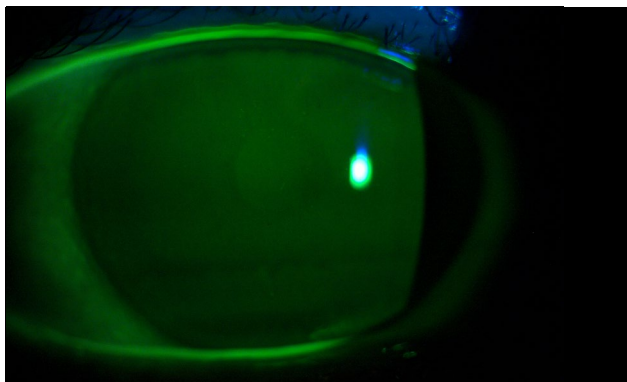


Abb. 7: Rechtes Auge ohne Stippungen

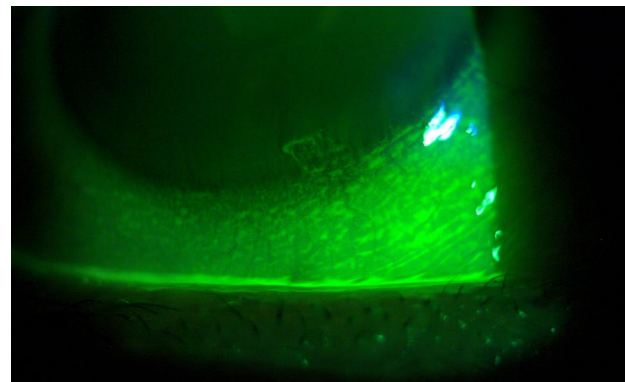


Abb. 8: Linkes Auge mit nur noch leichten Stippungen